

SCHULSPIEGEL

2023/24 SCHULSPIEGEL



SCHULJAHR 2023/2024 | FRÜHLINGSAUSGABE | NR 76

INHALT

Editorial	3
Personelle Veränderungen	4
Sek	5
Primar	5
Die Schulsozialarbeit Ruswil im Wandel	6
Danke für 160 Jahre im Lehrberuf	7
Begrüssungen	8
Mischkonsum – ein gefährlicher Trend	10
Schneesportlager der Schule Ruswil in Siviez, Haute-Nendaz	12
Herbstwanderung	13
Bericht aus den Tagesstrukturen Frühling 2024	14
Anmeldung Tagesstrukturen	15
Chorgesang am Weihnachtsmarkt	17
Wimmelbilder im Dorfschulhaus	17
Fasnacht im Dorfschulhaus	18
Bunter Fasnachtsmorgen	19
Klassenlager im Berner Oberland	20
Liedaufnahme Knuffel	21
Autorenlesung: Märchen aus aller Welt	21
Mit dem Eisexpress nach Luzern	22
Zwischen Buchstabensuppe und Pixelsalat	22
«Das Labyrinth des Schreckens» im Escape Room in Ziswil lösen	23
Klassenstafette 2023	24
Literarische Reise mit Christina Röckl	25
Einstimmung Advent	26
Weihnachtlich und sportlich	26
Waldexkursion zur frühen Stunde	27
Schulspiegel Agenda	28

SCHULLEITUNGSTEAM

Rektor

Mario Henz
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 12 01
mario.henz@schule-ruswil.ch



Schulleiter Primar

Marco Breu
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 02 90
marco.breu@schule-ruswil.ch



Schulleiterin Primar

Andrea Amstutz
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 496 64 96
andrea.amstutz@schule-ruswil.ch



Schulleiter Sek

Patrick Spörri
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 31 71
patrick.spoerri@schule-ruswil.ch



IMPRESSUM

SCHULSPIEGEL NR. 76

MONTAG, 25.03.2024

Redaktion und Layout:

Marc-Toni Egger

Auflage:

750

PDF Ausgabe:

www.schule-ruswil.ch

Erscheint:

November, März, Juni

Druck:

Meyer Rottal Druck AG, Ruswil



Rückmeldungen, Kritiken, Vorschläge, Ideen, Leserbriefe senden Sie an Marc-Toni Egger, Schulspiegel, Bäremattweg 1, 6017 Ruswil oder an schulspiegel@schule-ruswil.ch

Titelbild: Schüler*innen beim Malen der Wimmelbilder.

Editorial

Mitten im Schuljahr

Bereits ist mehr als die Hälfte des Schuljahres vorbei und schon bald stehen die Vorbereitungen für Schulreise oder Klassenlager im Mittelpunkt.

Gerade in der Vorbereitung von Schulreisen sind immer wieder die Rahmenbedingungen wichtig oder welche pädagogischen Aspekte man abdecken möchte. Fragen wie, welche Anforderungen des Lehrplans können eingebaut werden, an was im Unterricht kann man anknüpfen, welche Sozial- und Sachkompetenzen können gefördert werden. Klar kommen noch die altersspezifischen Faktoren dazu, welche nicht zu übersehen sind.

Checkliste

Im Anschluss werden die Aufsichten geklärt, zum Beispiel welche Begleit-

person mitkommt. Weiter werden die Angebote verglichen und fast zum Schluss werden die Finanzen berücksichtigt, ob überhaupt die Durchführbarkeit möglich ist. Ach ja und nicht zu vergessen, die Reservierung und die Schreiben an die Erziehungsberechtigten.

Daraus wird sichtbar, wieviel Arbeit in einer solchen Vorbereitung steckt.

Durchführung

Doch ist man nicht glücklich, wenn man während der Veranstaltung lachende und zufriedene Gesichter sieht? Eine wärmende Wertschätzung, welche die zuvor geleistete Arbeit in den Hintergrund stellt.

Ausgabe

Sicherlich sind in dieser Ausgabe die Personalwechsel im Schulsekretariat und in der Tagesstruktur, früher Schulfatas im Zentrum. Auch die Schulsozialarbeit Ruswil erlebt einen Neustart mit anderen Gesichtern.

Nicht fehlen darf die Wertschätzung gegenüber Lehrpersonen, welche viele Jahre an unsere Schule Ruswil arbeiten. Danke dafür.

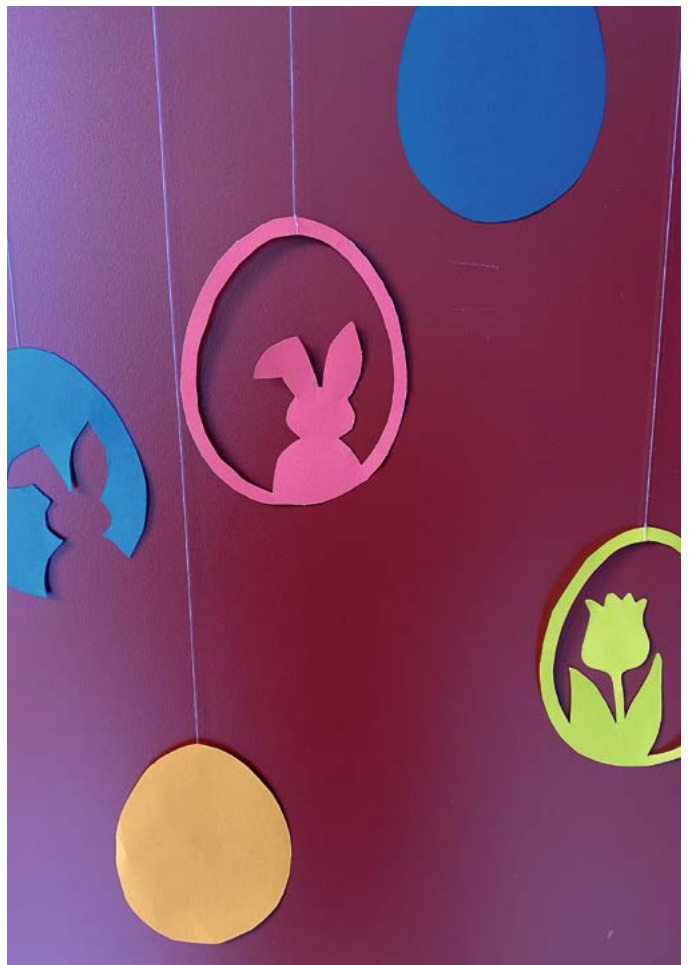
Nicht zu vergessen, die Anmeldung für die Tagesstruktur, welche Sie mittig in dieser Ausgabe finden.

Wie immer finden Sie einen wunderbaren Frühlingstrauss an Texten aus unseren sechs Schulstandorten.

Marc-Toni Egger,
Redaktor Schulspeigel



Gibt es dieses Jahr noch einen Rückfall in den Winter?



Bald ist Ostern.

Personelle Veränderungen

Tagesstrukturen

Zu Beginn des 2. Semesters kam es in den Tagesstrukturen zu einer personellen Veränderung. Marlen Bucher liess sich auf Ende Februar frühzeitig pensionieren. Während sechs Jahren betreute sie in verschiedenen Elementen der Tagesstrukturen die Kinder. Durch ihre herzliche Art, ihre Zuverlässigkeit und ihre Flexibilität war sie ein grosser Gewinn für unsere Schule und nahm ihre Aufgabe gewissenhaft und liebevoll wahr. Ich bedanke mich ganz herzlich für ihr Engagement und wünsche ihr alles Gute und viel Gesundheit in ih-

rem neuen Lebensabschnitt. Als Nachfolge konnte Nadja Talerico eingestellt werden, die sich weiter hinten im Schulspiegel persönlich vorstellt.

Sekretariat

Ebenfalls ist das Sekretariat neu organisiert. Das Gesamtpensum ist seit dem 1. März um 20% erhöht worden, womit den anspruchsvollen Herausforderungen und der wachsenden Komplexität Rechnung getragen werden soll. In diesem Zusammenhang wurde eine dritte Arbeitskraft eingestellt. Stefanie Wüest aus Grosswangen arbeitet seit

1. Januar 2024 neu an unserer Schule. Die gelernte Kauffrau arbeitet jeweils am Dienstag und Freitag. Weiter ist aufgrund der Kündigung von Nicole Meli seit 1. März 2024 Andrea Sager neu im Sekretariatsteam. Sie wohnt in Ruswil und kommt ebenfalls aus dem kaufmännischen Bereich. Sie übernimmt die Leitung des Sekretariats in einem 50%-Pensum. Andrea und Stefanie stellen sich ebenfalls in dieser Ausgabe persönlich vor. Die angesprochene Kündigung von Nicole Meli bedauern wir sehr. Die in Willisau wohnhafte Kauffrau arbeitete während rund einem Jahr bei uns als Leiterin Sekretariat und erfüllte diese Aufgabe tadellos. Ihre speditive und akribische Arbeitsweise wurde sehr geschätzt. Ich bedanke mich ganz herzlich für ihren Einsatz und wünsche ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Mario Henz, Rektor

Neu ist das Sekretariat wie folgt besetzt:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00–11.30 13.30–17.00	08.00–11.30 13.30–17.00	08.00–11.30 –	08.00–11.30 13.30–17.00	08.00–11.30 13.30–17.00



Heutiges Schulsekretariat.

Sek

Selbstgesteuertes Lernen – Evaluation der Umsetzung der Lerninsel

Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird in allen Klassen der ersten und zweiten Sek in mindestens drei Wochenlektionen das Konzept der Lerninseln umgesetzt. Nach einer ersten Evaluation im Schuljahr 2020/2021 wurde die Umsetzung der Lerninsel im Herbst 2023 erneut ausgewertet.

Lerninsel

An der Sekundarschule Ruswil ist die Lerninsel das Zeitgefäss, in welche das Selbstgesteuerte Lernen (SGL) geschult wird. In zeitlichen Blöcken von mehreren Lektionen arbeiten die Schüler*innen an vorgegebenen Themen mit Plänen, welche eine Zeitspanne von mehreren Wochen abdecken. Bei der Zielsetzung, Planung, Durchführung und Auswertung der Lernreflexion und der Metakognition werden die Schüler*innen von den Lehrpersonen gecoacht. Für die Umsetzung der Lerninsel werden von der Bildungs-

mission zusätzliche Lektionen zur Verfügung gestellt.

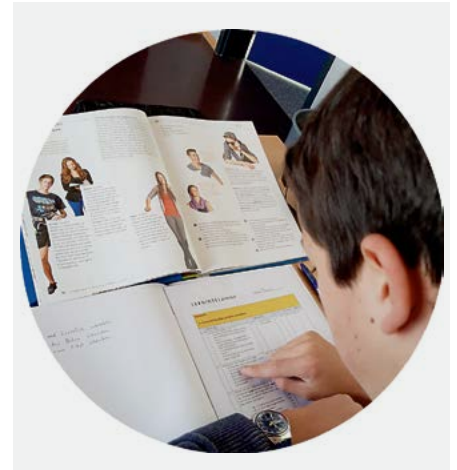
Ziele und Aufbau der Evaluation

Die durchgeführte Evaluation verfolgte das Ziel, die Umsetzung des Konzepts zu überprüfen sowie Optimierungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten zu eruieren. Dazu wurden alle Schüler*innen der aktuellen zweiten und dritten Stufe sowie alle Lehrpersonen, welche in Lerninseln unterrichtet haben, mittels Fragebogen befragt.

Fazit

Die Auswertung der Umfrageergebnisse hat gezeigt, dass die Lerninsel gemäss Konzept umgesetzt wird. Die Arbeit in dieser Lernform ist bezüglich Selbststeuerung, Lernatmosphäre, Motivation und Reflexion für Schüler*innen sowie Lehrpersonen ein Gewinn.

Die Lehrpersonen sehen in der Umsetzung von mehr individuellen Coachinggesprächen und im Einsatz des SGL auch ausserhalb der Lerninsel Ent-



Die Arbeit nach Themenplänen bildet ein Eckpfeiler der Lerninsel.

wicklungsmöglichkeiten.

Die Steuergruppe Sek plant die Weiterentwicklung der Umsetzung dieser Lernform entlang des Qualitätskreislaufs.

*Patrick Spörrli,
Schulleiter Sek*

Primar

Verabschiedungen

Rahel Birrer

Klassenlehrerin Primar

Im August 2019 hat Rahel Birrer als Klassenlehrerin in einem 60%-Pensum im Dorfschulhaus ihre Lehrerkarriere begonnen. Ihr war es in den Jahren an der Schule ein grosses Anliegen, den Schüler*innen die Werte einer nachhaltigen Entwicklung zu vermitteln. Dies hat sie im Unterricht, bei Projekten oder auch bei ihrem Engagement für den Schulgarten vorgelebt. Seit Sommer 2022 hat sie berufsbegleitend an der PH in Bern den Master in Fachdidaktik in NMG und nachhaltige Entwicklung absolviert. Im Rahmen dieser Ausbildung hat sie nun ein Jobangebot ausserhalb der Schule erhalten. Da wir eine gute Nachfolgelösung finden konn-

ten, kommen wir ihrem Wunsch auf eine vorzeitige Auflösung des Arbeitsverhältnisses per Ende März 2024 gerne entgegen und wünschen Rahel Birrer bei ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Annette Dema

Klassenlehrerin Primar

Annette Dema hat im letzten Sommer die 4. – 6. Klasse in Sigigen als Klassenlehrerin übernommen. Per 26. Januar 2024 haben wir das Arbeitsverhältnis in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst.

*Marco Brey,
Schulleitung Primar*

Richtigstellung zum Artikel

«Seniorin im Klassenzimmer»

der Ausgabe Nr. 75, November 2023

In der Herbstausgabe vom November 2023 des Schulspiegels wurde im Artikel «Seniorin im Klassenzimmer» irrtümlicherweise erwähnt, dass Simone Schmidlin die erste Ruswilerin sei, die im Projekt «Seniorin im Klassenzimmer» (SiK) mitwirkt. Wir wurden von einer aufmerksamen Leserin und ehemaligen Lehrperson der Schule Ruswil darauf hingewiesen, dass bereits in der Zeit zwischen 2005 und 2012 die ersten Senior*innen an diesem Programm teilgenommen haben. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler und bedanken uns für den Hinweis.

Andrea Amstutz, Schulleiterin Primar

Die Schulsozialarbeit Ruswil im Wandel

Auf das Schuljahr 2023/2024 hat die BIKO (Bildungskommission) zusätzliche Stellenprozente für die Schulsozialarbeit gesprochen. Diese Entscheidung zeigt, dass das Angebot der Schulsozialarbeit für die Schule Ruswil, als unterstützend und wichtig bewertet wird. Die Erhöhung der Stellenprozente, hatte einen Wandel im Schulsozialarbeit Team zur Folge. Im Sommer 2023 hat Pascal Kamber neu gestartet und seit Oktober 2023 darf auch ich im Schulsozialarbeit Team mitwirken. Wie im letzten Schulspiegel zu lesen war, hat Remo Della Vecchia, welcher 16 Jahre lang als Schulsozialarbeiter in Ruswil tätig war, sich entschieden die Anstellung per Ende Januar 2023 zu beenden. So sind wir aktuell zu zweit, Pascal Kamber und ich; neu, voller Ideen und sehr motiviert die Schulsozialarbeit in Ruswil positiv weiterzuführen. Bis zu den Sommerferien sind wir für alle Schulhäuser in Ruswil zuständig. Danach wird eine dritte Person zu unserem Team hinzustossen, womit Pascal und ich wieder etwas reduzieren und die verschiedenen Standorte noch besser aufgeteilt werden können. Darauf freuen wir uns bereits sehr.

Die mehrgesprochenen Ressourcen haben zur Folge, dass das Schulsozialarbeit Team nicht nur «Füürli löschen» muss, sondern auch Präventionsarbeit leisten kann. Dies beispielsweise zum Thema Mobbing. Im Rahmen der SCHILW (Schulinterne Lehrerweiterbildung) hat im Oktober 2023 Pascal Kamber für alle Unterstufenlehrpersonen eine Weiterbildung zum «No Blame Approach» durchgeführt. Das ist eine Methode wie bei Mobbing vorgegangen werden kann. Es ist spürbar, dass sich durch diese Weiterbildung der Blick der Lehrpersonen verschärft hat und bei Mobbingverdacht frühzeitig die Schulsozialarbeit zugezogen wird. Weiter hat das Schulsozialarbeit Team präventiv in Klassenräten zum Kassenklima gearbeitet, Jungs- und Mädchenrunden durchgeführt, in gewissen Klassen die Gewaltfreie Kom-

munikation eingeführt, Cybermobbing mit den 5. Klässler*innen thematisiert oder zum Thema «anders sein» Lektionen gestaltet.

Trotz Präventionsarbeit kann natürlich nicht jeder Krise entgegengewirkt werden. Krisen gehören zum Leben dazu und bieten eine grosse Lernchance. In solchen Krisen steht die Schulsozialarbeit beratend zur Seite; für Schüler*innen, Eltern, Lehrpersonen oder auch für die Schulleitung. Dabei ist es uns wichtig, systemisch, lösungs- und ressourcenorientiert zu arbeiten. Doch was heisst das konkret?

Systemisch meint, dass beispielsweise nicht nur das Kind und dessen Problem allein betrachtet wird, sondern immer auch das System, in welchem das Kind agiert, mitgedacht oder miteinbezogen wird. Wenn die Zusammenarbeit mit den Eltern angestrebt wird, eine Helfer*innen Gruppe für ein Kind gebildet wird oder auch schon nur, wenn in einem Beratungsgespräch die Frage gestellt wird: «Was meinst du, was würde dein Gotti dazu sagen?», wird systemisch gearbeitet. Lösungs- und ressourcenorientiert bedeutet, dass in der Beratung auf die bestehenden Ressourcen aufgebaut und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird. Das Problem soll also nicht im Zentrum stehen. Wenn wir uns selbst an eine persönliche schwierige Situation erinnern und in diesem Moment nur gehört hätten, was wir alles falsch gemacht haben, wirkt dies sehr demotivierend und energieraubend. Wenn aber die Situation als Lernfeld betrachtet wird und gemeinsam geschaut wird, wo die persönlichen Ressourcen liegen und wie diese für die

Herausforderung nützlich sein könnten, ist dies unserer Meinung nach viel zielführender und motivierender.

Neben der täglichen Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen, Klassen, Eltern und Lehrpersonen ist unser Ziel, das Angebot der Schulsozialarbeit in Ruswil zu professionalisieren. Sei dies mit einem gemeinsamen Auftritt als Team, einem neu gestalteten Flyer, einer einheitlichen Falldokumentation, die Neugestaltung der Beratungszimmer, regelmässigem Fachaustausch und die Vernetzung in der Region und im Kanton.

Künftig werden wir im Schulspiegel immer wieder einen Bericht veröffentlichen, welcher einen Einblick in unsere Arbeit und in soziale Themen gibt. Bei Anliegen und Fragen freuen wir uns, wenn ihr mit uns Kontakt aufnehmt.

*Ursina Kaufmann,
Schulsozialarbeiterin*

Fühlst du dich manchmal gestresst, überfordert oder alleine?
Keine Sorge, die Schulsozialarbeit ist für dich da!

HEI DU,
MANCHMAL FÜHLT MAN SICH EINFACH NICHT GUT. STIMMT'S? ABER KEINE SORGE, DIE SCHULSOZIALARBEIT IST HIER, UM ZU HELFEN!
... WENN ES GERADE MIT DEINEN KLASSENGESPÄNDLI NICHT GUT LÄUFT
... DU ZU HAUSE PROBLEME HAST
... DU TRÄUBIG BIST
... ODER EINFACH JEMANDEN ZUM REDEN BRAUCHST.
WIR HÖREN DIR ZU UND SUCHEN GEMEINSAM NACH LÖSUNGEN. DU BIST NICHT ALLEINE.

Ursina
077 476 27 04
ursina.kaufmann@schule-ruswil.ch

Pascal
076 297 31 42
pascal.kamber@schule-ruswil.ch

Danke für 160 Jahre im Lehrberuf

«Dienstalterjubiläum» – das klingt so ein bisschen aus der Zeit gefallen. Wenn man aber bedenkt, wie viele Stunden, Tage, Wochen die geehrten Lehrpersonen sich für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen mit viel Herzblut eingesetzt haben, wie sie trotz den täglichen Herausforderungen ihrem einst gewählten Beruf und auch etliche Jahre der Schule Ruswil treu geblieben sind, kann man ihnen nicht genug DANKE sagen!

Gerade in der heutigen Zeit des Fachkräftemangels wissen wir die Treue und Loyalität von Mitarbeitenden extrem zu schätzen. Dafür höchsten Respekt und tiefe Dankbarkeit!

Die Ehrungen der Dienstalter der Lehrpersonen wurden erstmals an der Ge-

samtsitzung im Pfarreiheim vom 23. Januar 2024 und nicht mehr an der Schulschlussfeier durchgeführt. Die entsprechenden Schulleiter konnten mit treffenden, persönlichen Worten die Geschenke den Jubilaren überreichen. Auch wenn unsere Lehrpersonen seitens des Kantons nach 10, 20, 30 oder 40 Arbeitsjahren jeweils zehn bezahlte Ferientage erhalten, ist es der Schule Ruswil ein grosses Anliegen den unermüdlichen Einsatz zugunsten der Lernenden in einem gebührenden Rahmen zu würdigen.

Besonders als langjährige Mitarbeitende der Schule Ruswil hervorzuheben sind Luzia Baumeler welche seit der Zusammenlegung der Schulhäuser in Werthenstein vor 15 Jahren, also seit

2009 im Schulhaus Werthenstein-Unterdorf als Klassen-, Fach- und Förderlehrperson unterrichtet, Marco Montanari, welcher seit 2005 als Klassen- und Fachlehrperson an der Schule Ruswil tätig ist, Eliane Müller, welche der Primarschule Ruswil seit 2003 als Klassen- und Fachlehrperson treu geblieben ist und natürlich speziell Trix Buholzer, welche seit 1989 zunächst als Fachlehrperson Textiles und Technisches Gestalten (Handarbeit) und Englisch unterrichtete und seit 15 Jahren als Klassenlehrerin die Jugendlichen an der Sekundarschule Ruswil unterrichtet und begleitet.

*Anna Müller-Keller,
Mitglied der Bildungskommission*



Die geehrten Lehrpersonen sind: (v.l.n.r.: Marco Montanari 20 Jahre, Karin Portmann 10 Jahre, Marie-Theres Limacher 20 Jahre, Lisbeth Niederberger 20 Jahre, Luzia Baumeler 20 Jahre, Eliane Müller 20 Jahre, Trix Buholzer 40 Jahre, es fehlt auf dem Bild Ruth Sidler 10 Jahre). (Anzahl Dienstjahre beziehen sich auf die Tätigkeit im Kanton Luzern.)

Begrüßungen



Fatima Zabarkic
Klassenlehrerin Primar

Mein Name ist Fatima Zabarkic. Ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Hitzkirch. Die Kinder besuchen aktuell die 5. und die 8. Klasse.

In meiner Freizeit lese ich gerne, höre Musik und spiele Karten. Am meisten Spass macht es mir, mit meiner Familie zu wandern.

Ich habe die englische Sprache und Literatur in Bosnien studiert. Seit 16 Jahren bin ich als Englischlehrerin an der Migros Klubschule tätig. Dabei durfte ich im Laufe der Jahre viel Erfahrung sammeln und lernfreudige Menschen kennenlernen.

Seit zwei Jahren unterrichte ich an einer 3./4. Klasse an der Primarschule Hitzkirch. Es freut mich sehr, jetzt auch die 5./6. Klasse in Sigigen unterrichten zu dürfen. Ich werde mein Bestes geben, die Kinder zu unterstützen und ihnen meine Begeisterung für Englisch weiterzugeben. Mit voller Vorfreude schaue ich auf ein erlebnisreiches Semester an der Primarschule Sigigen.



Nadja Talerico
Assistenz Betreuung Tagesstruktur

Mein Name ist Nadja Talerico. Aufgewachsen bin ich in Kriens. Seit bald 15 Jahren wohne ich mit meinem Lebenspartner und unseren zwei gemeinsamen Töchtern in Rüediswil. Ich bin gelernte kaufmännische Angestellte, habe mich in den letzten Jahren aber als Familienfrau um die Betreuung der Kinder gekümmert.

Da die eigenen Kinder inzwischen grösser sind, habe ich im Jahr 2023 nach einem beruflichen Neuanfang gesucht. Eine Arbeit, bei der ich weiterhin mit Kindern zu tun habe und vielleicht auch meine Erfahrungen als Familienfrau einbringen kann. So habe ich auf Anfang Schuljahr 2023/2024 in einem kleinen Pensum als Assistenz in der Spielgruppe «Sonnstübli» in Rüediswil angefangen und bin nun seit Februar 2024 zudem in einem 30% Pensum als Assistenz Betreuung in der Tagesstruktur der Schulhäuser Rüediswil und Bärematt tätig. Die Arbeit mit den Kindern ist abwechslungsreich und bereitet mir viel Freude.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit der Familie. Sei es auf einem schönen Ausflug oder auch mal ganz gemütlich zu Hause im Garten. Ich lese gerne spannende Bücher, stelle Dekoartikel für unser Zuhause her oder bin mit unserem Familienhund Balu unterwegs.



Stefanie Wüest
Schulsekretärin

Mein Name ist Stefanie Wüest und ich bin eine der zwei neuen Mitarbeiterinnen im Schulsekretariat. Zusammen mit zwei älteren Geschwistern bin ich in Wolhusen aufgewachsen. Nach der Primar- und Sekundarschule entschloss ich mich zu einer kaufmännischen Ausbildung und durfte drei spannende Lehrjahre bei einer internationalen Firma absolvieren. Im Anschluss an meine Lehrzeit sammelte ich Berufserfahrung bei verschiedenen Firmen im Verkaufsinendienst und als Assistentin der Geschäftsleitung.

Ich bin verheiratet und wohne in Grosswangen. Nebst meinem Teilzeitpensum im Büro genieße ich die Zeit mit meinem Mann und unseren zwei Kindern (vier und sechs Jahre alt). Wir sind viel in der Natur unterwegs - sei es beim Velofahren, Bräteln im Wald oder am See. Meine Freizeit verbringe ich auch gerne beim Joggen oder beim Lesen eines spannenden Buches. Zu meinen Leidenschaften zählt auch das Reisen. Immer wieder denke ich gerne an meine längeren Aufenthalte in Australien, Südamerika und Thailand zurück.

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung im Schulsekretariat und auf viele spannende Begegnungen an der Schule Ruswil.



Andrea Sager
Schulsekretärin

Ich bin in Emmenbrücke aufgewachsen, wo ich auch meine gesamte Schul- und Lehrzeit als kaufmännische Sachbearbeiterin bei einer Treuhandfirma absolviert habe.

In meiner Jugendzeit zog es mich immer wieder in die Ferne und ich durfte unter anderem Australien, Mittelamerika, Japan und Malaysia bereisen. Nach meinen Wanderjahren fand ich mit meinem Ehepartner und meinen vier Kindern nach Zwischenstopps in Hellbühl und Buttisholz in Ruswil im Ortsteil Rüediswil das perfekte Zuhause.

Dank eines tollen Umfeldes war es mir neben meinen Aufgaben als Mutter immer möglich Teilzeit zu arbeiten. Mit viel Leidenschaft führte ich über dreissig Jahre im SchKG-Bereich zahlreiche Konkursverfahren durch. Nach dieser langen Zeit habe ich eine neue Herausforderung gesucht und freue mich sehr, seit März 2024 einen Teil der Schule Ruswil zu sein und das Schulsekretariat in einem 50% Pensum zu verstärken. In der Freizeit trifft man mich auf Fussballplätzen und anderen Sportstätten an. Ich bin sehr sportbegeistert und turne seit über zehn Jahren im STV Ruswil mit. Als aktive «Fasnächtlerin» freue ich mich immer «rüüdig» auf die 5. Jahreszeit und unterstütze am «Kafiwagen» meine Herzens-Guggenmusik während den Fasnachtstagen in Luzern. Ich bin sehr gespannt auf die kommende Zeit und die neuen Begegnungen, Herausforderungen und spannenden Aufgaben im Schulsekretariat.



Andrea Sennhauser
Klassenlehrerin Sek

Mein Name ist Andrea Sennhauser und ich startete am 1. Februar 2024 an der Schule Ruswil als Klassenlehrerin für die Klasse 2.2.

Ich bin vor rund fünf Jahren in die schöne Stadt Luzern gezogen, wo ich mich immer noch sehr zuhause fühle und in der Freizeit gerne aufs Gravelbike steige oder im Spiele-Verein Tichu spiele. Im Sommer bin ich genauso gerne auf und im See wie in den Bergen am Wandern. Oder fahre mit dem Bike nach Italien ans Meer wie im vergangenen Sommer. Im Winter stehe ich ab und zu auf dem Snowboard. Mit lachen, fein essen, Musik hören, lesen, Serien schauen oder im Spiele-Verein Spiele spielen tanke ich Energie.

Ich bin grundsätzlich offen, optimistisch, direkt und oft fröhlich. Offene Kommunikation ist mir sehr wichtig, genauso wie ein funktionierendes Team für die Zusammenarbeit.

Als Schülerin waren Chemie und Informatik meine Lieblingsfächer, als Lehrerin brenne ich für Geschichte. Was mir in der neuen Rolle als Klassenlehrerin am wichtigsten ist, werde ich gemeinsam mit meiner Klasse ab Februar 2024 herausfinden.

Nun noch etwas mehr zu meinem Lebenslauf: Ich bin mit zwei Schwestern und einer Katze in Suhr im Kanton Aargau aufgewachsen. 2014 habe ich gemeinsam mit Melanie Ziegler die Matura an der alten Kantonsschule in Aarau abgeschlossen. Anschliessend habe ich in einigen Nebenjobs im Restau-

rant und als Unterrichtsleitung in einem Projekt der ETH, mit dem wir an Schulen mit den Lernenden programmiert haben, etwas Geld verdient und viele Erfahrungen gesammelt. Dabei habe ich gemerkt, dass mir das Unterrichten Spass macht. 2015 habe ich dann in der Ergon Informatik AG in Zürich als Softwaretesterin begonnen, weil ich eben auch die Informatik sehr spannend fand. Aus geplanten fünf Monaten Praktikum sind schliesslich bald neun Jahre Ergon mit diversen spannenden Projekten geworden. Aus dem Praktikum wurde eine Festanstellung und seit mehreren Jahren habe ich nun die Verantwortung für den Aufbau und die Durchführung der internen Ausbildung für neue Tester*innen. So konnte ich auch während meinem Sek 1-Studium an der PH Luzern, welches ich ebenfalls 2015 begonnen habe, stets arbeiten und das Gelernte im Arbeitsalltag anwenden. Im Oktober 2023 habe ich schliesslich meine Masterarbeit im Fach Geschichte erfolgreich abgegeben und somit das Studium abgeschlossen.

Nun freue ich mich endlich in den Lehrberuf an der Volksschule einzusteigen. Neben den rund 50% im Schulhaus Bärenmatt werde ich weiterhin 40% bei der Firma Ergon arbeiten.

Ich freue mich auf verschiedene Begegnungen und gute Gespräche.

Mischkonsum – ein gefährlicher Trend

Ruswil - Seit einiger Zeit kann bei Jugendlichen vermehrt ein gefährlicher Mischkonsum von unterschiedlichen Drogen und Medikamenten beobachtet werden. Rund 50 Personen folgten der Einladung des FamilienKreis und der Schule Ruswil ins Pfarreiheim und liessen sich über diesen Trend informieren.

Grenzen ausloten, mit Suchtmitteln oder anderen Rauscherfahrungen zu experimentieren, das gehört bei vielen Jugendlichen dazu. Aber: Es kann auch schiefgehen. Die Wirkung, die eine Kombination von zwei oder mehreren Substanzen auslöst, ist schwer einzuschätzen. Zu hohe Mengen können zu Atem- und Herzbeschwerden, Ohnmacht und anderen körperlichen Problemen führen, im schlimmsten Fall zum Tod. Roland Jost seitens der Luzerner Polizei wies einleitend auf die schweizweit rund 30 tragischen Todesfälle von Jugendlichen aufgrund von Mischkonsum hin. Häufig würden Medikamente auf dem Schwarzmarkt bezogen, da man sie in der Apotheke ohne ärztliches Rezept nicht kaufen könne. Doch auf dem Schwarzmarkt fehle die Qualitätskontrolle und oftmals seien sie gefälscht, hätten andere Wirk- und gefährliche Zusatzstoffe sowie eine unbekannte Dosierung.

Früherkennung

Wie erkennen nun Bezugspersonen einen möglichen Konsum? Adrian Schu-



Brigitte Burri vom FamilienKreis begrüsst die Anwesenden zum Vortrag «Mischkonsum».

ler von Akzent, Prävention und Suchttherapie, Luzern nannte als eventuelle Anzeichen starken Leistungsabfall, Gewichtsverlust, Aufgabe oder Wechsel des Freundeskreises, Vernachlässigung von Interessen, häufige Aggressivität oder unerklärlich hohen Geldbedarf.

Anhand von drei Fallbeispielen, wie beispielsweise das Feststellen eines neuen kostspieligen Styles, die verspätete Heimkehr in alkoholisiertem stark schwitzendem Zustand oder die Situation mit einem plötzlich in der Wäsche auftauchenden leeren Medikamentenblistern, hatten die Anwesenden Gelegenheit, sich in Gruppen auszutauschen. Anschliessend ermunterte Roland Jost die Eltern, in solchen Situa-

tionen genau hinzuschauen, offen mit den Jugendlichen zu sprechen und dabei die Risiken zu benennen.

Wie vorbeugen?

Adrian Schuler empfahl den Anwesenden, Suchtmittel generell sorgfältig aufzubewahren. Eine wichtige Massnahme zur Vorbeugung sei es, mit dem Kind in Kontakt zu sein und Vertrauensperson zu bleiben. «Zeigen Sie aktiv Interessen an den Themen Ihres Kindes und ebenso dessen Freundeskreis. Besuchen Sie Sportveranstaltungen, Vorträge etc. ihres Kindes. All das dient der Suchtprävention, ohne es zu merken», so Adrian Schuler. Und weiter: «Falls ein Gespräch notwendig wird, wählen Sie den richtigen Moment dafür. Gut geeignet sind gemeinsame Autofahrten oder während des Kochens, da - wenn gewünscht - direkter Augenkontakt vermieden werden kann.»

Wie kann die Schule unterstützen?

Angesichts der beschriebenen Herausforderungen ist es wichtig, dass auch die Schule eine aktive Rolle einnimmt. Die Schulsozialarbeit als unabhängige und neutrale Instanz steht den Schüler*innen und Eltern jederzeit bereit, um bei Fragen und Sorgen im Zusammenhang mit dem Thema Mischkonsum zu helfen. Durch individuelle Beratungsgespräche können Bedenken



Regel Austausch unter den Anwesenden während einer Gruppenarbeit.

erst genommen und Lösungsansätze erarbeitet werden. Darüber hinaus kann die Schulsozialarbeit bei Bedarf auch weiterführende Unterstützung durch externe Fachstellen vermitteln

(<https://www.schule-ruswil.ch/angebote/schulsozialarbeit-ssa>).

Die Schule Ruswil verfolgt bereits einen proaktiven Ansatz in der Suchtpräven-

tion, der sich nicht nur auf die Reaktion auf bereits bestehende Probleme beschränkt, sondern auch präventive Massnahmen umfasst. Durch gezielte Programme und Aktivitäten wird versucht, das Bewusstsein für die Risiken von Suchtmitteln zu schärfen und den Schüler*innen präventive Strategien zu vermitteln.

Zum Schluss wurde den Anwesenden aufgezeigt, wo sie sich informieren oder Unterstützung holen können. Wer wollte, konnte sich beim Ausgang mit Broschüren eindecken und sich für den Heimweg mit einer legalen Droge stärken: Schoggi, offeriert von der Luzerner Polizei.

*Claudia Stadelmann,
FamilienKreis Ruswil
Andrea Amstutz,
Schulleiterin Primar*



Adrian Schuler (links) und Roland Jost (rechts) informieren über den gefährlichen Trend «Mischkonsum».

Schneesportlager der Schule Ruswil in Siviez, Haute-Nendaz

Ruswil – Gross war und ist die Freude, dass wir unser Schneesportlager mit 43 Schüler*innen und einem kleinen, aber feinen Leitungsteam unfallfrei in den Walliser Alpen durchführen konnten.

Die Nachfrage am diesjährigen Schneesportlager war so gross, weshalb wir nicht alle Interessierten mitnehmen konnten. Leider verkleinerte sich noch vor dem Lager das Leitungsteam verletzungsbedingt. Aber dies sind schon die einzigen schlechten Nachrichten, die es über dieses Lager zu berichten gibt.

Am Montagmorgen füllten sich nicht nur der Anhänger und die verschiedenen Ladeflächen mit Skiern, Snowboards und Gepäck, sondern auch die Sitzplätze unseres Cars mit Kindern und Jugendlichen. Bald startete die lange Reise nach Siviez. Vor Ort mussten wir kurzfristig unsere Pläne ändern und alles Material ausladen, da der Anhänger aus Platzgründen wieder zurücktransportiert werden musste. Vor dem Lagerhaus konnten wir unser Picknick essen, bevor wir nach sehr kurzem Spaziergang direkt im Skigebiet ankamen. In mehreren Gruppen konnten wir nun die verschiedenen Teile des grossen Skigebietes vier Vallées erkunden. Strategisch geschickt hatten wir schon im Voraus festgelegt, welche Gebiete wir jeweils befahren wollten. So blieben wir am Montag in der Nähe unseres Lagerhauses, währenddem wir am Dienstag und Donnerstag in Veysonnaz und Thyon die Pisten herunterflogten und



Alle Teilnehmer*innen des Schneesportlagers.

am Freitag im Gebiet Nendaz unterwegs waren.

Den wortwörtlichen Höhepunkt erlebten wir am Mittwoch, als wir alle mit der Gondel auf den höchsten Punkt des Skigebietes transportiert wurden. Auf dem Mont Fort (3330 m.ü.M.) konnten wir bei Sonnenschein das sehr eindrückliche 360°-Panorama geniessen und Matterhorn und Mont Blanc aus der Ferne bestaunen. Anschliessend wagten sich etwa die Hälfte der Schüler*innen auf eine der steilsten Abfahrten der Schweiz.

An den Abenden organisierten die Lehrpersonen ein abwechslungsreiches Programm. So konnten beim Lotto verschiedenste Preise gewonnen werden. Im Casino erspielten sich die Schüler*innen ein unterschiedlich grosses Vermögen, das anschliessend am Kiosk eingetauscht werden konnte gegen verschiedene Leckereien. Passend zum Valentinstag konnten sich

die Teilnehmer*innen beim Speeddating kennen lernen und beim Herzblatt wurden Traumpaare gesucht (und vielleicht auch gefunden). Nach dem Kneipen durften sich die Schüler*innen beim Wellness erholen.

Viel zu schnell war es schon wieder Freitag und somit Zeit, das Haus zu putzen, bevor wir nochmals auf der Piste den Schnee genossen und uns schliesslich auf die Heimreise begaben.

Nicht nur dem Küchenteam gilt ein grosser Dank für das feine Essen, sondern auch allen beteiligten Lehrpersonen, aber auch allen Schüler*innen, die wesentlich zu einem friedlichen, gelungenen und unfallfreien Schneesportlager beigetragen haben.

*Melanie Ziegler und Markus Wirz,
Lagerleitung Schneesportlager*



Ausblick in die Walliser Berge.



Lagerleitung.

Herbstwanderung

Ruswil Dorf – Bei angenehmem Herbstwetter machten sich gegen 100 Schüler*innen auf den Weg nach Sigigen.

Gemeinsam wanderten am Montag, 6. November 2023, die 5. und 6. Klässler*innen des Schulhauses Dorf als bunte Schülerschar durch den ebenfalls bunten Schächbelerwald. Der schnelle Aufstieg brachte den einen oder anderen zum Schwitzen und nach kurzen Trinkpausen war der erste Rastplatz

in Sigigen erreicht. Neben dem Znüni aus dem Rucksack konnte man die herrliche Herbstsonne und ein schönes Bergpanorama geniessen. Vom Schulhaus Sigigen ging es schliesslich weiter Richtung Picknickplatz. Dort angekommen konnte man sich am Feuer stärken und ausruhen. Beim Ausruhen wurde es dann im Wald schon auch ein wenig kühl. Davon merkten aber viele Schüler*innen nichts, denn sie spielten Räuber und Poli, bauten Häuser

oder warfen Tanzzapfen. Andere sasssen auf der Wiese an der Sonne und spielten unter anderem mit Karten. Als dann immer mehr Wolken den Himmel bedeckten, wurde es schliesslich Zeit, und die bunte Schülerschar brach auf mit hoffentlich vielen bunten Erlebnissen im Rucksack.

Marie-Theres Limacher,
Jenny Portmann,
Lehrerinnen Primar



Gefärbter Herbstwald.



Wir sind auf dem Weg!



Gemeinsam unterwegs.



Picknick in der Mittagspause.

Bericht aus den Tagesstrukturen Frühling 2024

Die Zeit vor den Weihnachtsferien durften wir mit vielen magischen Erlebnissen schmücken, denn dieses Mal gab es ein etwas anderer Adventskalender. Jeden Tag wurde eine Aktivität für die Kinder geplant und durchgeführt. Wir besuchten den Weihnachtzirkus, backten in der Weihnachtsbäckerei, tobten uns in der Turnhalle aus und vieles mehr. Die Kinder haben die Zeit sehr genossen und freuten sich immer wieder aufs Neue.

Der Start ins neue Jahr 2024 ist glücklich und alle waren aufgeregt, denn die Fasnacht und somit auch die Ferien waren nicht weit entfernt. Es war

grossartig, mit den Kindern gemeinsam Guggenmusig zu hören und dazu zu tanzen. Die Kostüme der Kinder waren kreativ und das Kinderlachen unbezahlbar.

Auch nach den Fasnachtsferien sind alle wieder gut gestartet.

Unser Zivildiensthabender, Adrian Schärli, wird uns bis im Mai erneut unterstützen und bis dahin viele Erfahrungen mit den Kindern sammeln können. Seit Februar dürfen wir Nadja Talerico in unserem Team begrüßen. Nadja ist jeweils am Montag den ganzen Tag in Rüediswil, am Donnerstagmittag im Bärenmatt und Am Freitagmittag in Rüe-

diswil. Wir freuen uns sehr, dass sie unser Team ergänzt.

Mit dem Start ins zweite Semester beginnt auch langsam die Planung für das kommende Schuljahr 2024/2025. Bereits jetzt haben Eltern die Möglichkeit, ihr Kind für das neue Schuljahr in den Tagesstrukturen anzumelden.

Nun hoffen wir, dass wir so bald wie möglich einen sonnigen Frühling erleben dürfen und die Zeit in der Natur geniessen können.

*Nadine Kamber,
Leiterin Tagesstrukturen*



Fasnachtsgestalten.



Zwei beim Lesen.



Freuend über die Dekoration.



Draussen spielend.

Anmeldung Tagesstrukturen

DEFINITIVE ANMELDUNG FÜR DAS BETREUNGSANGEBOT IM SCHULJAHR 2024 / 2025

Name der Eltern: _____

Adresse: _____

Rechnungsadresse: _____

Name des Kindes: _____ Geb.: _____

Telefon/Natel: _____ E-Mail: _____

Stufe: Kindergarten Klasse: _____

Primar Schulhaus: _____

Allergie: _____ Krankheit: _____

Fotos und deren Verwendung für den Schulspiegel und Mittagstischinformationen erlaube ich: Ja Nein

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Betreuungselement I Ankunftszeit 07.00 – 08.15 Uhr					
Betreuungselement II Mittagsbetreuung und Verpflegung 11.45 – 13.45 Uhr					
Betreuungselement III Nachmittagsbetreuung 13.45 – 15.25 Uhr					
Betreuungselement IV Nachmittagsbetreuung 15.25 – 18.00 Uhr					

Falls Ihnen aufgrund des noch anstehenden Stundenplanes nicht klar ist, an welchen Tagen Sie eine Betreuung benötigen, können Sie hier die Anzahl der benötigten Elemente notieren.

Betreuungselement I Anzahl Tage: _____

Betreuungselement II Anzahl Tage: _____

Betreuungselement III Anzahl Tage: _____

Betreuungselement IV Anzahl Tage: _____

Sobald die Stundenpläne verteilt sind, ist es wichtig, dass Sie uns bis Freitag, 21.06.2024 schriftlich mitteilen, für welche Tage Sie die Betreuung definitiv benötigen.

- Die Betreuungselemente stehen allen Kindern der Schule Ruswil zur Verfügung.
- Die Betreuungsangebote werden während der Schulzeit von Montag bis Freitag angeboten (ausgenommen Schulferien und Feier- sowie Brückentage).
- Am Mittwochnachmittag sind die Betreuungselemente nicht einzeln buchbar.
- Der Weg zwischen Schulhäusern und Betreuungsangeboten liegt in der Verantwortung der Schule.
- Standort Tagesstrukturen: Schulhaus Rüediswil / Bärematt.

**Weiter auf der
Rückseite**



Tarife Tagesstrukturen im Kindergarten und Primarschulbereich Schuljahr 2024/2025

massgebendes Einkommen	Betreuungs- element I Ankunftszeit	Betreuungs- element II Mittags- betreuung	Betreuungs- element III Frühnachmit- tagsbetreuung	Betreuungs- element IV Spätnachmit- tagsbetreuung
	07.15 – 08.15 Uhr	11.45 – 13.45 Uhr	13.45 – 15.25 Uhr	15.25 – 18.00 Uhr
0 bis 40000 CHF	CHF 2.00	CHF 10.00	CHF 4.00	CHF 5.00
40001 bis 45000 CHF	CHF 3.00	CHF 10.50	CHF 4.50	CHF 6.00
45001 bis 50000 CHF	CHF 3.50	CHF 11.00	CHF 5.00	CHF 7.00
50001 bis 55000 CHF	CHF 4.00	CHF 11.50	CHF 5.50	CHF 8.00
55001 bis 60000 CHF	CHF 4.50	CHF 12.00	CHF 6.00	CHF 9.00
60001 bis 65000 CHF	CHF 5.00	CHF 12.50	CHF 6.50	CHF 10.00
65001 bis 70000 CHF	CHF 5.50	CHF 13.00	CHF 7.00	CHF 11.00
70001 bis 75000 CHF	CHF 6.00	CHF 13.50	CHF 7.50	CHF 12.00
75001 bis 80000 CHF	CHF 6.50	CHF 14.00	CHF 8.00	CHF 13.00
80001 bis 85000 CHF	CHF 7.00	CHF 14.50	CHF 8.50	CHF 14.00
85001 bis 90000 CHF	CHF 7.50	CHF 15.00	CHF 9.00	CHF 15.00
90001 bis 95000 CHF	CHF 8.00	CHF 15.50	CHF 10.00	CHF 16.00
95001 bis 100000 CHF	CHF 8.50	CHF 16.50	CHF 11.00	CHF 17.50
über 100000 CHF	CHF 9.00	CHF 17.50	CHF 12.00	CHF 19.50

Rechtliche Grundlage: Verordnung über die Schul- und Familienergänzenden Tagesstrukturen vom 24.01.2018 der Gemeinde Ruswil (siehe www.schule-ruswil.ch).

Steuerbares Einkommen (letzte gültige Steuereinschätzung) Fr.

Diese Angaben dienen als Grundlage für die Berechnung der Elternbeiträge. Mit der Unterschrift unter der Anmeldung erlauben Sie uns, bei der Steuerbehörde der Gemeinde Ruswil Ihre Angaben zu überprüfen.

Der Elternbeitrag wird pro Semester gemäss den in dieser Zeit angemeldeten Leistungen in Rechnung gestellt.

Die Anmeldung gilt für das ganze Schuljahr und ist verbindlich.

Ort, Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Anmeldung bitte bis spätestens 17. Mai 2024 an:

Schule Ruswil, Leitung Tagesstruktur, Rüediswilerstrasse 92, 6017 Ruswil
schufatas@schule-ruswil.ch

Telefon: 041 496 63 20 oder 079 636 86 48

(Bei Abwesenheit auf Band Nachricht hinterlassen)



Chorgesang am Weihnachtsmarkt

Ruswil Dorf – Am Sonntag, 3. Dezember 2023, verzauberten die 4. Klassen a und b vom Dorfschulhaus mit ihren Stimmen das zahlreich erschienene Publikum am Weihnachtsmarkt in Ruswil. Ganz unter dem Motto «Stärne» sangen sich die Schüler*innen in die Herzen der Zuhörer*innen. Zwischen den Liedern trugen die Kinder Verse vor und stimmten das Publikum in die Adventszeit ein.

*Bruno Meyer,
Klassenlehrer Primar*



Jeder Ton stimmt.



Der Auftakt ist gelungen.



Die Melodie stimmt.

Wimmelbilder im Dorfschulhaus

Ruswil Dorf – An zwei Montagmorgen im Dezember 2023 arbeiteten die vier Klassen vom 1. Stock im Neubau des Dorfschulhauses an einem gemeinsamen Projekt. Sie gestalteten Wimmelbilder zum Thema Winter. Gezeichnet wurde in kleinen Gruppen klassenübergreifend. Insgesamt wurden 19 Wimmelbilder hergestellt. Am Schluss schrieb jede Gruppe vier Fragen zu ihrem Wimmelbild auf. Mit diesen Fragen führten sie nach den Weihnachtsferien ein Wettbewerb fürs ganze Schulhaus durch. Die Teilnehmenden mussten die richtige Antwort auf die gestellten Fragen mithilfe des Wimmelbildes ankreuzen. Alle korrekt ausgefüllten Wettbewerbaltalons kamen in einen grossen Topf. Daraus wurden fünf Gewinner*innen gezogen. Die fünf Gewinner*innen bekamen ein «Znüni» und einen Bleistift.

*Samira und Jamie,
Schüler*innen der 5. Primarklasse*



*Die Gewinner*innen des Wimmelbildwettbewerbs.*



*Schüler*innen beim Malen von Wimmelbilder.*

Fasnacht im Dorfschulhaus

Ruswil Dorf – Fantasievolle, farbenfrohe Verkleidungen und fröhliche Gesichter sah man am Freitagmorgen, 2. Februar 2024, im Dorfschulhaus.

Die gemeinsame Schulfasnacht wurde mit dem Einkübeln der 5. Klässler*innen eröffnet und der Startschuss für den Besuch der vorbereiteten Ateliers im ganzen Schulhaus freigegeben. So wurde fleissig gebastelt, gespielt, gefischt oder gezielt. Die Mutigen wagten ei-

nen Gang durch die Geisterbahn oder präsentierten ihr Können an der Talentshow. Die Bewegungsfreudigen tanzten in der Disco oder tobten sich beim Unihockey aus. Wer wollte, konnte eine Pause an der Bar einlegen.

Der Abschluss des bunten Anlasses fand in der Turnhalle statt, wo nochmals alle gemeinsam staunten und jubelten.

*Marie-Theres Limacher,
Förderlehrerin Primar*



Es gibt viel zu waschen.



So richtig feiern.



Dunkle Gestalten.



Einfach spielen.



Basteln für die Fasnacht.



So richtig die Fasnacht herbeiwünschen.

Bunter Fasnachtsmorgen

Rüediswil – Gemäss Tradition wird die Schulfasnacht durch die 6. Klässler*innen organisiert und durchgeführt. Den Lernenden wurde ein fröhliches und abwechslungsreiches Fasnachtstfest geboten. Verschiedene Ateliers und Aktivitäten konnten von den Schüler*innen besucht werden.

Am Freitagmorgen, 2. Februar 2024, fand die Schulfasnacht im Schulhaus Rüediswil statt. Unter dem Motto «walk of fame» ging der Anlass wortwörtlich über die Bühne oder zu Beginn über



Fabio erklärt den Fasnachtsmorgen.

den roten Teppich. Im Voraus planten die Lernenden der 6. Klasse diesen «rüüdigen» Anlass eifrig und führten diesen mit grosser Begeisterung und mit viel Geduld durch.

Die Schüler*innen durften sich frei im Schulhaus bewegen und Ateliers besuchen. Darunter waren beispielsweise Zirkus-Akrobatik, Geisterbahn, Beauty-Salon, Kampfarena, Bowling, Casino, Knabber-Seil oder Kino. Zur Stärkung und um das Tanzbein zu schwingen, besuchte man die Disco mit Barbetrieb. In der Eingangshalle konnte man den Klängen von Guggenmusiken lauschen.

Das bunte Treiben wurde durch die zweiteilige Talent-Show unterbrochen, wo es spektakuläre, lustige, zauberhafte, musikalische und sportliche Darbietungen zu bestaunen gab.

Nach dem Aufräumen und Putzen genoss die 6. Klasse ein verdientes Mittagessen und machte sich auf in die Ferien.



Fokus im Beauty-Salon.

Herzlichen Dank für die grosse Arbeit! Ein grosses Dankeschön gilt auch Frau Lichtsteiner und Frau Steinmann und den Studierenden der PH Luzern, welche mit grossem Engagement mitwirkten.

Auch den Lehrpersonen vielen Dank für die Unterstützung am Fasnachtstfestmorgen und bei den Vorbereitungen. Das war ein «rüüdig» schönes Fasnachtstfest!

Patrik Lengwiler,
Klassenlehrer Primar
Fotos Prisca Müller,
Förderlehrerin IS



Einblick in eine Darbietung der Talent-Show.



Die Jury der Talent-Show gibt Feedback.



Gespannt erwarten die Lernenden die heimlichen Stars vor dem roten Teppich.



Zirkus-Akrobatik konnte ausprobiert werden.

Klassenlager im Berner Oberland

Rüediswil – Die 6. Klasse Rüediswil war vom 25.-29. September 2023 in Uetendorf im Klassenlager. Ideales Wetter ermöglichte ein abwechslungsreiches Programm im Raum Thunersee.

Montag

Am 25.09.2023 reisten wir mit dem ÖV in das Klassenlager. Als wir angekommen waren, durften wir das Lagerhaus und die Umgebung erkunden. Am Nachmittag machten wir eine Foto-OL-Wanderung und stellten unsere Kartenlesekünste unter Beweis. Nach dem Essen spielten wir Lotto. Am späteren Abend durften wir frei etwas unternehmen. Fussball, Basketball, Ping-Pong und weitere Aktivitäten standen zur Auswahl.

Dienstag

Am Dienstag gingen wir an den Thunersee. Manche bauten ein Floss und andere kochten auf dem Feuer. Die Spaghetti mit verschiedenen Saucen waren lecker. Danach testeten wir das Floss. Am Abend schauten wir gemütlich einen Film.



Das Floss hält (noch).



Kochen über dem Feuer.

Mittwoch

Am Mittwoch konnten wir ein spannendes Jass-Turnier veranstalten. Nach dem Jass-Turnier konnten wir uns ein bisschen entspannen und Fussball spielen gehen. Am Nachmittag spielten wir noch andere Spiele in Gruppen rund ums Lagerhaus. Danach folgte etwas Freizeit. Am Abend machten wir dann noch eine stimmungsvolle Fackel-Wanderung.



Auf der Fackel-Wanderung.

Donnerstag

Am Morgen wanderten wir der Aare entlang nach Belp zur Trampolinhalle. Es machte grossen Spass. Die vielen verschiedenen Angebote zum Springen waren supercool. Zum Beispiel konnte man sich aus drei Metern Höhe auf eine Matte fallen lassen oder mittels Trampolin Körbe werfen. Am Abend waren alle ausgepowert.



Einblick in die Trampolinhalle.



Gruppenspiel mit dem Fröbelturm.

Freitag

Am letzten Morgen waren nach einer kurzen Nacht alle etwas übernachtigt. Wir putzten und räumten das Lagerhaus und spielten ein letztes Mal Fussball auf der grossen Wiese. Danach ging es wieder nach Hause.

Kochen

Jeden Tag kochte eine Gruppe von Lernenden mit Begleitung das Nachtessen. Sie wählten die Gerichte aus und übten die Zubereitung vorgängig. Am Montag gab es Kebap und einen Oreo-Milk-Shake. Der Dienstag war auch lecker, denn da gab es Riz Casimir und zum Dessert einen Fruchtsalat. Am Mittwoch gab es zum Mittagessen Älplermagronen mit Apfelsauce. Zum Abendessen gab es Burger mit Oreo-Brownies. Am Donnerstagabend gab es selbstgemachte Pizza und Salat, zum Dessert gab es Vanille-Pudding.

Es war ein grossartiges Klassenlager. An jedem Abend hatte die ganze Klasse Spiele gespielt. Alle unterstützten einander bei den Ämtli. Das Essen war unglaublich lecker. Manchmal gab es coole Musik und alle hatten mitgesungen. Gerne denken wir an die Lagerzeit zurück.

Schüler*innen der 6. Klasse, Rüediswil

Liedaufnahme Knuffel

Sigigen – Der Knuffel ist ein kleines, wuscheliges und knuddeliges Wesen. Es hilft bei Problemen und Schwierigkeiten. Da ist es sofort zur Stelle und – schwuppdwupp – geht es schon wieder besser.

Zu diesem putzigen Wesen wurde eine Gedankenreise geschrieben. Die Kinder der 1. – 3. Klasse von Sigigen durften das Titellied dazu singen. Zu diesem Anlass durften wir nach Entlebuch in ein richtiges Aufnahmestudio reisen. Wie richtige Profis sangen die Kinder, ausgerüstet mit Kopfhörer und Mikrofon, das Knuffel-Lied.

Der ganze Anlass war ein spezielles und sicher unvergessliches Erlebnis für die ganze Klasse.

*Lisbeth Niederberger,
Klassenlehrerin Primar*



Im Aufnahmestudio.



Achtung Aufnahme.

Autorenlesung: Märchen aus aller Welt

Sigigen – Gespannt tauchten wir ein in die Märchenwelt von Anita Kreienbühl, der Märchenerzählerin aus dem Entlebuch. Durch den Klangreifen traten wir in die Welt ein, die uns mit verschiedenen Märchen weit weg aus der Schule führte. Die spannenden Instrumente, der Tisch, der mit so vielen Gegenständen vorbereitet war, half uns, mit all unseren Sinnen diese Märchen kennen zu lernen.

Wir halfen dem Kaiser des Bauern Rätsels zu lösen mit den geheimnisvollen Zahlen 7, 5 und 32. Auch der Stein der



Die Geschichtenerzählerin im Element.



Zur Erinnerung an die Geschichte gibt es einen Stein.

Fee, der dem geizigen Müller die Sprache verzauberte, wurde von Anita Kreienbühl ganz spannend erzählt.

Hier noch einige Kurzaussagen, welche den Schüler*innen zur Autorenlesung spontan in den Sinn kamen:

*LUSTIG ERZÄHLT, ZAUBERHAFTER STEIN,
DANKBARER MÜLLERSJUNGE, NEUGIE-*

*RIGER KAISER, KOMISCHE SPRACHE
DES MÜLLERS, SCHÖN DEKORIERT,
UNBEKANNTE INSTRUMENTE, UNLÖSBARE
RÄTSEL, BAUERNSCHLÄUE, BELLEN STATT
REDEN, MÜNZEN DES KAISERS.*

*Lili Kurmann,
Klassenlehrerin Primar*

Mit dem Eisexpress nach Luzern

Sigigen – Am Donnerstag, dem 29. Februar 2024, fuhr die ganze Schar aus Sigigen mit dem Eisexpress nach Luzern in die Eishalle. Dort angekommen, schnappten 44 Schüler*innen und vier Lehrperson die Schlittschuhe und begaben sich auf die Eisfläche. Die mit-

fahrenden Pinguine und Eisbären waren sehr begehrt und unterstützten die Schüler*innen beim Herumkurven. Der Ausflug hat allen sehr gefallen.

Nicole Vogel,
Förderlehrerin Primar



Ab und zu hilft der Eisbär aus.



Eislaufen macht Spass.



Jungs auf dem Eis.

Zwischen Buchstabensuppe und Pixelsalat

Werthenstein – «Zwischen Buchstabensuppe und Pixelsalat» – so lautet das Jahresthema des Schulhauses Werthenstein. Die digitalen Medien sind mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Alltags. Auch die Kinder beschäftigen sich täglich mit ihnen, in der Schule und zuhause. Welche Chancen bieten die digitalen Medien oder war früher doch alles besser?

Für Eltern sorgt der Umgang mit den digitalen Medien oft für Konflikte und Fragen. Am 29. Januar 2024 fand in der Turnhalle Werthenstein eine Elternveranstaltung der Pro Juventute zum Umgang mit den Medien statt. Die Referentin von Pro Juventute erläuterte uns die positiven Seiten der Medien wie Kreativitätsförderung, Unterhaltung, Anleitungen oder Wissensbeschaffung. Sie erzählte jedoch auch über die Schattenseiten wie Cybermobbing, ungeeignete Darstellungen oder Frustgefühle. Die Kernbotschaft lautete, dass man sich als Eltern mit den Medieninhalten des Kindes beschäftigen und Interesse zeigen soll. Das Verständnis ge-

genüber den Kindern bezweckt, dass die Kinder bei negativen Erfahrungen den Mut haben, die Eltern um Hilfe zu bitten. Es soll überlegt werden, welche Werte man zuhause vertreten möchte. Die Kinder sollen erfahren und verstehen, warum Richtlinien bestehen. Unter folgendem Link können Sie mehr zum Thema erfahren:

<https://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet>

Die Schüler*innen in Werthenstein durften bereits in Form von „Pixelateliers“ in die Welt der Medien eintauchen. Der Kindergarten und die Unterstufe programmierten kleine Käferroboter, gestalteten Pixelbilder und entschlüsselten codierte Geheimnachrichten. Die Kinder der Mittelstufe durften sich für ein Atelier entscheiden. Zur Auswahl standen das Entwerfen eines Comics auf dem Laptop, die Gestaltung von Tonspuren zu einem Video und das Programmieren. Sie besuchten das Atelier mehrmals und vertieften sich in ihrem Thema.

Im Frühling werden wir in der Zeit zu-

rückreisen und unsere Projektwoche analog erleben. Wir werden als Schulhaus bei der Flimmerpause mitmachen und eine Woche ohne digitale Medien verbringen.

Wer Interesse an Informationen oder einer Teilnahme hat, kann sich unter diesem Link erkundigen:

<https://www.akzent-luzern.ch/praevention/angebote/flimmerpause-in-der-schule-103>

Lehrpersonen
Schulhaus Werthenstein



Geburtstagskalender aus Pixel.

«Das Labyrinth des Schreckens» im Escape Room in Ziswil lösen

Atelier für Begabten- und Begabungsförderung (BBF) in Ziswil

Ziswil – Lernende der 4. bis 6. Klasse von Ziswil hatten im Januar die Möglichkeit, am freiwilligen IF-Atelier für Begabten- und Begabungsförderung während drei Doppellektionen teilzunehmen. In diesen Ateliers können die Kinder gemeinsam forschen, knobeln, philosophieren, Geschichten entwickeln, Projekte initiieren, Lern- und Arbeitsstrategien verfeinern oder einfach ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Haben wir alles berechnet?

«Der Aufzug ins Unbekannte» oder doch lieber «Manege frei» wählen?

Im Januar 2024 durften die teilnehmenden Lernenden Escape Room Rätsel mit den klingenden Namen wie «Das Labyrinth des Schreckens», «Das Burggeheimnis» oder «Aufzug ins Unbekannte» und «Manege frei» lösen. Dabei arbeiteten sie in Zweier- oder Dreier-Teams, um knifflige Rätsel zu lösen. Es galt mindestens fünf Codes pro Escape Room herauszufinden, um mit dem Schlusscode ein Schloss der Schatzkiste öffnen zu können.

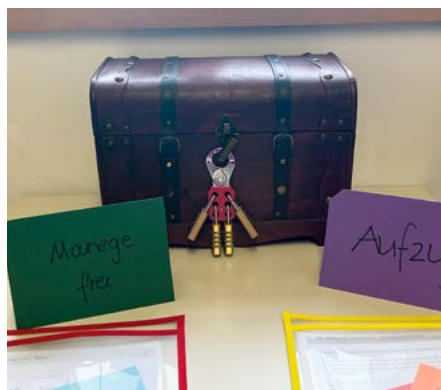


Es müssen alle Teile zusammengesetzt werden.

Tick, tick – die Uhr tickt!

Die Teams tüftelten über die genaue Anzahl von Gewichten oder Milliliter, um einen Zaubertrank herzustellen. Sie mussten Symmetrieachsen bestimmen oder Prozente berechnen. Dies immer mit der Zeit im Nacken, musste doch die Schatzkiste rechtzeitig geöffnet werden. Um alle Schlösser öffnen zu können, braucht es vier Codes. Es war aber unklar, welche der vier Codes der sechs Escape Rooms benötigt wurden. Es gelang schliesslich mit vereinten Kräften die Schatztruhe zu öffnen – mit einer Zeitreserve von nur fünf Minuten.

Monika Grüter, Förderlehrerin



Nur der richtige Code öffnet die Schlösser!



Dieser Code stimmt hoffentlich.



Wie viele Spitzwinkel hat es wohl?

Klassenstaffette 2023

Ruswil Bärenmatt – Wie es im Bärenmatt so Tradition ist, fand in der 3. Schulwoche des neuen Schuljahres 2023/2024 die Klassenstaffette statt, um die schnellste Klasse im Schulhaus zu erküren. Immer fünf Mädchen und fünf Knaben pro Klasse durften für ihre Klasse zweimal den Sprint absolvieren. Dabei wechselten sich die Mädchen und Knaben immer ab. Viele Klassen überreichten den Stab gekonnt und es wurden grandiose Zeiten gelaufen! In der

ersten Sek gewann die Klasse 1.2 von Herrn Schumacher, was natürlich auch die Final-Qualifikation bedeutete. Auf der zweiten Stufe qualifizierte sich die Klasse 2.2 von Frau Häfliger als Siegerin für den Final. Auch auf der dritten Sek gab es packende Läufe. Die Klasse 3.5 von Frau Kulli siegte vor der Klasse 3.3 von Frau Wespi, welche einen Stabfehler hatte. Mit den guten Zeiten kamen noch die Klassen 3.3 und 3.4 von Herrn Egger ins Finale. Im Finale wurden die

Läufer*innen wieder super angefeuert von allen anderen Klassen und die Leistung der Sprinter*innen war super! Rangliste vom Finale:

1. Rang: 3.5 – Frau Kulli
2. Rang: 3.3 – Frau Wespi
3. Rang: 3.4 – Herr Egger
4. Rang: 2.2 – Frau Häfliger
5. Rang: 1.2 – Herr Schumacher

LuZIA Egli, Fachlehrerin Sek



Die Gewinnerklasse.



Spannende Rennen.

Literarische Reise mit Christina Röckl

Ruswil Bäre matt – Am Dienstagmorgen, dem 21. November 2023, öffnete sich im Probelokal des Schulhauses Bäre matt das Tor zu einer fesselnden Reise in die Welt der Literatur. Christina Röckl, eine faszinierende Autorin und Illustratorin, entfaltete vor den Schüler*innen und Lehrer*innen eine interaktive Autorenlesung, die die Kreativität der Zuhörer auf beeindruckende Weise herausforderte.

Die Veranstaltung war durchzogen von innovativen Momenten. Die Schüler*innen beschrieben ihre Turnschuhe, ohne einen Blick darauf zu werfen, und verflochten blitzschnell vorgegebene Wörter in ihre Geschichten. Diese Übungen regten die Fantasie an und eröffneten neue Wege des kreativen Schreibens.

Besonders einprägsam war Röckls Vorstellung als Bild-Illustratorin. Ihre Schulzeit, geprägt von endlosem Kritzeln, war die Wurzel ihres künstlerischen Schaffens. Sie präsentierte einige ih-



Autorenlesung mit Christina Röckl.

rer Werke, bevor die Schüler*innen die Aufgabe erhielten, ihren eigenen Schuh mit allen erdenklichen Details zu skizzieren. Eine Person holte daraufhin den Schuh und die Beschreibung dieser Person wurde zur nächsten Herausforderung, die zeigte, wie Beobachtung die Basis für Ideenbildung ist. Ein weiteres Highlight war Röckls kreative Schreibübung unter Druck: Ein zufällig gewählter Buchstabe definierte einen Ort und Gegenstand, zu dem die Schüler*innen eine Geschichte erfinden mussten. Musik im Hintergrund und sporadisch hinein gerufene Wörter verliehen dieser Herausforderung eine unerwartete Wendung und führten zu erstaunlichen, manchmal auch amüsanten Geschichten.

Röckl führte die Lernenden geschickt durch diese kreativen Prozesse und zeigte in packender Weise, wie Fantasie angeregt werden kann. Ihre Veranstaltung war ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie die Verbindung von Literatur, Beobachtung und Kreativität einen inspirierenden Raum schaffen kann.

Die Autorenlesung von Christina Röckl war ein kreativer Höhepunkt, der Schüler*innen und Lehrer*innen gleichermaßen mitgerissen hat.

*Marco Montanari,
Fachlehrer Sek*



Die Autorin erklärt eine kreative Übung.



Die Autorin Christina Röckl in ihrem Element.

Einstimmung Advent

Ruswil Bärematt – Zeit nehmen und einfach mal gemeinsam zusammenstehen.

Gerade in der langen Schulzeit zwischen Herbst- und Weihnachtsferien tat es einfach mal gut innezuhalten. Am Montag, 4. Dezember 2023, war dies an der Sek der Fall.

Kurze Geschichten vorgetragen von Schüler*innen der Sek, begleitet durch den Pastoralraumleiter Adrian Wicki und der Katechetin Klara Porsch konnten die Schüler*innen für einen kurzen Moment eine Auszeit nehmen. Der Schnee tat das seine noch dazu. Umrahmt wurde das Ganze von einer kleinen Musikgruppe, welche weihnachtliche Klänge verbreitete.



Marc-Toni Egger,
Redaktor Schulspiegel

Die kleine Musikgruppe mit Pastoralraumleiter Adrian Wicki und Katechetin Klara Porsch.

Weihnachtlich und sportlich

Ruswil Bärematt – Meditativ in die Weihnachtszeit einsteigen und doch sportlich bleiben.

Die ganze Oberstufe begann den Freitag, 22. Dezember 2023, mit adventlichen Gedanken in der Pfarrkirche Ruswil. Dank vielen kleinen Helfer*innen konnte die Kirche mit vielen kleinen Votivkerzen bestückt werden. Die warme und «heimelige» Atmosphäre in den frühen Morgenstunden stimmte

die Weihnachtszeit gut ein.

Im Anschluss organisierten die Klassen ein gemeinsames Frühstück. Je nachdem war es ziemlich opulent oder einfach. Danach absolvierten die 1. und 2. Stufe eine Wanderung in der Region und entdeckten dabei sicherlich viele neue Aussichtspunkte von Ruswil oder konnten untereinander abwechslungsreiche Gespräche führen. Hingegen in der 3. Stufe ging es in

die Turnhallen der Wolfsmatt. In einem friedlichen Konkurrenzkampf in Gruppen konnten sie «Brätschball», Unihockey und Hallenfußball spielen. In einer gut gestimmten Form konnten die Schüler*innen in die wohlverdienten Weihnachtsferien gehen.

Marc-Toni Egger,
Redaktor Schulspiegel



Stimmungsvolle Pfarrkirche Ruswil.



Wanderung in der Region Ruswil.

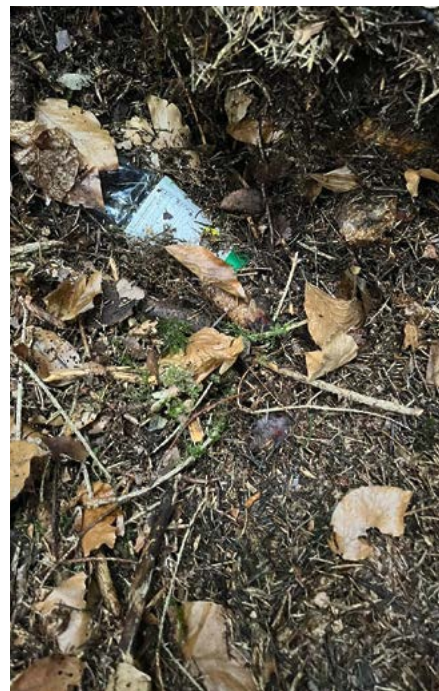


Die ganze 3. Stufe vereint.

Waldexkursion zur frühen Stunde

Ruswil Bäre matt – Am Donnerstagmorgen, 1. Februar 2024, traf sich die Klasse 1.1 um 6.45 Uhr in der Pausenhalle im Schulhaus Bäre matt. Danach wurde uns eine Challenge erklärt, die wir durchführen mussten. Anschließend wurden wir in 3er-Gruppen eingeteilt, in diesen Gruppen haben wir die Challenge absolviert. Dann mussten wir unsere Gruppe auf einen Zettel schreiben und bekamen eine Wasserflasche, die wir mit heissem Wasser auffüllen und die Temperatur messen und die Temperatur auch auf den Zettel schreiben mussten. Danach sind wir auch schon in den Schächbelerwald gelaufen. Als wir ankamen, wartete auch schon René Hardegger auf uns und stellte sich vor. Uns wurde der Auftrag gegeben, die Flasche irgendwo im Wald zu verstauen mit dem Ziel, dass das Wasser der Flasche möglichst wenig Wärme verliert. Danach wur-

de die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe konnte mit Frau Häfliger-Kunz das Thema «Wie Tiere überwintern» anschauen und dazu ein Memory und Notizen machen. Die zweite Gruppe hingegen konnte mit René Hardegger die Äste von Bäumen absägen und aufräumen, damit man Brennholz daraus machen kann. Danach nahmen wir die Flasche wieder aus dem Versteck und haben die Temperatur erneut gemessen. Zum Schluss haben wir geschaut, wer die höchste Temperatur hatte. Die Gewinner haben ein «Schoggistängeli» bekommen, und wir machten einen gemeinsamen Abschluss. Dann liefen wir auch schon zurück ins Schulhaus. Der Klasse 1.1 hat der Waldmorgen sehr gefallen.



Alice, Sophia, Eline, Jael
Sek-Klasse 1.1

Wieviel Wärme geht wohl verloren?



Impressionen von der Waldarbeit.

Schulspiegel Agenda

Datum	Anlass	Zeit, Ort	Organisation
15.04.2024	Besuchstag	ganzer Tag	Schulleitung Ruswil
25.04.2024	Sitzung	19.00 Uhr	Bildungskommission
14.05.2024	Sitzung	19.00 Uhr	Bildungskommission
15.05.2024	Besuchstag	Vormittag	Schulleitung Ruswil
03.06. – 07.06.2024	Klassenlager 6. Klassen Schulhaus Dorf		Schulleitung Ruswil
12.06.2024	Wellentag	ab 10.15 Uhr (Kindergarten ab 10.30 Uhr)	Schulleitung Ruswil
14.06.2024	Ausstellung Abschlussarbeiten PU	MZH Wolfsmatt	Sekundarstufe
27.06.2024	Sitzung	19.00 Uhr	Bildungskommission
04.07.2024	Schulabschlussfeier	Abends, Pfarrkirche	Sekundarstufe
05.07.2024	Letzter Schultag	ganzer Tag	Schulleitung Ruswil



Bestelltalon

Möchten Sie den Schulspiegel abonnieren? Zu einem Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhalten Sie ihn drei Mal ins Haus geliefert. Ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse. Ihre Schulspiegelredaktion.

Ich bestelle den Schulspiegel, welcher mir drei Mal per Post zugestellt wird.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Email: _____ Telefon: _____

Senden an: Schulsekretariat Ruswil, Bärenmattweg 1, 6017 Ruswil oder sekretariat@schule-ruswil.ch.